

vereinsgeschichte wohnen erzählt sein.

„ Das einstige Domizil alte Schule ist auch das neue.

Es ist eine Historie mit ihren ganz eigenen Höhen und Tiefen. Die Geschichte des Kultur- und Bildungsvereins ist eng mit der des Dorfgemeinschaftshauses in Senftenhütte verknüpft. Als sich der Verein im Januar 2015 gründete, geschah das mit dem Ziel, das Dorfgemeinschaftshaus, sprich die alte Schule des Ortes, in kommunaler Trägerschaft zu erhalten und mit neuem Leben zu erfüllen. „Wir haben uns voll ins Zeug geworfen“, blickt Thomas Pätzold, der Vereinsvorsitzende, heute zurück. Und ja, diese Worte haben Substanz.

Die erste Veranstaltung des neu gegründeten Kulturvereins machte durchaus Hoffnung. Rund 50 Besucher waren zu der Auftaktveranstaltung in die alte Schule des 150-Seelen-Ortes gekommen, wo der Film „Amerika“ über die Leinwand lief. Der Streifen wurde einst in Senftenhütte gedreht, viele Einwohner waren als Statisten beschäftigt. Ein Hingucker also, mit Wiedererkennungseffekt.

„Es war ein schöner Anlauf“, erinnert sich Thomas Pätzold an das erste dreiviertel Jahr nach der Vereinsgründung. Unter anderem wurde die Kinderkunstwerkstatt ins Leben gerufen. Man lauschte Chansons und Reiseberichten.

zustehen. Alle weiteren Entscheidungen wurden auf politischer Ebene getroffen und führten letztendlich im Sommer 2016 zum Verkauf der alten Schule.

Doch was macht ein Verein ohne Domizil? „Wir sind zum Wanderzirkus geworden“, antwortet Thomas Pätzold. Er schickte Hilferufe an die Vereine in den umliegenden Ortschaften, dass er auf der Suche nach Räumlichkeiten sei. Mit Erfolg. In Klein Ziethen beispielsweise fanden Kinoabende statt. Andere Ausweichdomizile waren das Gemeindehaus in Groß Ziethen oder die Kommunität in Grimmnitz. „Trotz der Krise ist die Mitgliederzahl gewachsen“, spricht Thomas Pätzold auch einen positiven Effekt an. Und: man habe sich bestens vernetzt.

Im vergangenen Jahr hat der Verein noch einmal einen Versuch gestartet, eigene Räumlichkeiten in Senftenhütte zu finden. Für den ehemaligen Gasthof Spatzens Eck wurde ein Mietvertrag anvisiert. Auch diesmal wurden Fördermittel beantragt und bewilligt. Gescheitert sei das Projekt aber dann an den gestiegenen Preisen für Bauleistungen. Eine Erhöhung des Eigenanteils des Vereins von zusätzlichen 3 000 Euro konnte nicht mehr gestemmt werden.

Und jetzt? Die nächsten Veranstaltungen werden nun wieder in der alten Schule stattfinden, wo ein Raum dafür und für kommunale Zwecke zur Verfügung steht. Nächster Termin ist die Kinderkunstwerkstatt am 8. Februar von 14 bis 17 Uhr. wäh



Wegweisend: Hartmut Lindner (r.) und Thomas Pätzold (M.) sind Wanderführer und Gründerväter des Vereins.

Foto: Heike Wähler